

Dozent Dr. Werner Müller:

Über das Kriterium gesellschaftlichen Fortschritts

Vortrag auf dem Habilitationskolloquium am Institut für Philosophie

Soziale und technische Revolution un-

ter Gesichtspunkt muß sein, daß dem

Klassen, der Gruppen und Individuen

So muß die technische Revolution unter

verbreitert. Dies bedeutet freilich nicht,

Die Entwicklung der Produktivkräfte

2

Das Kriterium des gesellschaftlichen

Da in der Menschheitsgeschichte nichts

den jungen Nationalstaaten auf ihrem

Stürmische Entwicklung der Produktiv-

3

Im Unterschied zu bisherigen Definitionen

Der Anteil des einzelnen am gesellschaft-

Schöpferkräfte im Hinblick auf solche Ziele

Wenn die Herausbildung allseitig entwickel-

Werden Subjekt-Objekt-Dialektik und

1. den Grad der Beherrschung der

2. den Grad der Überwindung des spontanen

3. den Grad der Bildung und Entwicklung

Philosophische Probleme der technischen Revolution im Sozialismus und im staatsmonopolistischen Kapitalismus

Aussichtslose Manipulationen bürgerlicher Ideologen

Das Institut für Philosophie veranstaltete zum Thema „Wesen und Funktion der imperialistischen Ideologie im staatsmonopolistischen Kapitalismus“ am 24. Juni 1965 ein

Unser Bericht stützt sich auf das Referat von D. Dünge, wissenschaftlicher Assistent

in der Periode des staatsmonopolistischen

Die technische Revolution als qualitative

hindern — ist Bestandteil dieses wider-

Die bürgerliche Ideologie gerät in einen

durchbrechen, die Geschichtsschreibung

Alle diese Bestrebungen verheben in

Dieser Forderung nach Wissenschaft steht

Die soziale Sicherheit des heutigen Kapitalismus

Wolfgang Heise entwickelt diesen

Der Glaube wird zur Garantie einer

volution als auch soziale Revolution im

Der Gegensatz von Wissenschaft und

Dieses System der Meinungsbildung und

„Für jeden etwas“ — so könnte man

Zu diesem Problem wandte Prof. Hol-

das Know how die entscheidende Rolle.

Selbst bei Anerkennung dieser kritischen

1 Siehe G. Logek, „Staatsmonopolistischer

2 Besonders deutlich wird diese aggressive

3 Vgl. die Artikelserie von Oskar Neumann